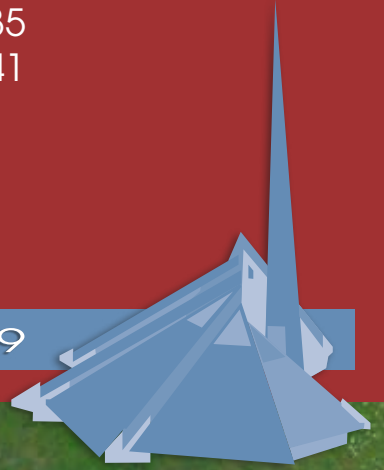


MIZE

Jahrgang 35
Nr. 141

MILLANDER ZEITUNG

03/2019



ZIVILSCHUTZ

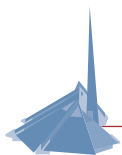
ÜBUNG UND ERNSTFALL

DORFFEST

EHRUNG UND BILDERRÜCKBLICK

BILDUNGSAUSSCHUSS

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK



DAS BACHBETT ALS „BLUMENWIESE“

Wer den Trametsch-Bach entlang bis zur Kirche Maria am Sand spaziert, wird es bereits gesehen haben. Nach den Arbeiten der Wildwasserverbauung ist das gesamte Bachbett wieder überwuchert, hauptsächlich mit drüsigem Springkraut. Doch was so schön anzuschauen ist, hat auch eine negative Kehrseite, erklärt Biologe Stefan Gasser im Interview mit der MIZE.

Mize: Warum ist das Springkraut, das ja eigentlich schön anzuschauen ist, ein Problem?

Stefan Gasser: Das drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) stammt ursprünglich aus dem Himalayagebiet und wurde als Zierpflanze nach Europa gebracht. Weil sie sehr viel Nektar produziert, ist sie für die heimischen Bienen überaus interessant. Die Pflanze wächst bevorzugt in feuchten Wäldern, Auen- und Uferlandschaften, wo viele Nährstoffe zur Verfügung stehen und eine gute Wasserversorgung gegeben ist. Die schnelle Ausbreitung ist auf die sehr lange Blühzeit von Juni bis Oktober zurückzuführen. In dieser Zeit produziert jede einzelne Pflanze Tausende von Samen, die durch einen speziellen Schleudermechanismus schon bei geringer Berührung bis zu 7 m weit verbreitet werden. Das Springkraut wächst bevorzugt an „gestörten“ oder vom Menschen beeinflussten Orten, wo sie innerhalb kürzester Zeit offene Flächen zuwachsen

und der angestammten Vegetation keine Chance mehr lassen, sich zu etablieren. Speziell nach Arbeiten in Gewässernähe ist dieses Phänomen mittlerweile sehr oft zu beobachten.

Mize: Stellt es auch für die Wildbachverbauung eine Gefahr dar, etwa weil das Bachbett „verstopft“ ist?

Stefan Gasser: Nein, das ist sicherlich nicht das Problem, vielmehr ist die Agentur für Bevölkerungsschutz darum bemüht, dass sich nach Arbeiten in Gewässernähe das drüsige Springkraut nicht zu stark breit machen kann, da es sonst zu einer Beeinträchtigung des Uferökosystems kommen kann. Daran ist jedoch nicht allein das drüsige Springkraut schuld, sondern auch andere sogenannte invasive Neophyten (nicht heimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden) wie der Schmetterlingsstrauch oder der japanische Knöterich.

Mize: Was kann man gegen dieses Problem unternehmen?

Stefan Gasser: Das ist sicherlich nicht einfach, da sich die Pflanze



Im Vordergrund kann man den Schmetterlingsstrauch erkennen, im Hintergrund das Springkraut.

mittlerweile sehr stark ausgebreitet hat. Die sinnvollste Maßnahme entlang von kleinen Gewässern ist das mehrmalige Ausreißen vor der Blüte, also bevor die Samen ausreifen können. Das Pflanzenmaterial sollte danach entsorgt und nicht liegen gelassen werden. Speziell bei kleineren Beständen sollte diese Maßnahme nach ein paar Jahren zu einem sichtbaren Erfolg führen. ■

INFO & KONTAKT

www.millanderzeitung.wordpress.com
millanderzeitung@gmail.com
Neue Homepage: www.milland.bz.it

ÖFFNUNGSZEITEN:

Öffnungszeiten in der Bibliothek Milland

Mittwoch und Freitag: 15–16.30 Uhr

Sonntag: 9.45–10.45 Uhr

Öffnungszeiten im Recyclinghof Milland Josefstraße

Samstag: 8.30–11.30 Uhr + 15.00–17.00 Uhr

Recyclinghof Industriezone

Montag-Freitag: 8.00–12.00 Uhr + 13.30–17.00 Uhr

Samstag: 8.00–12.00 Uhr



IMPRESSUM:

Millander Zeitung „MiZe“

Vintler Weg 34, 39042 Brixen, millanderzeitung@gmail.com

Herausgeber:

Bildungsausschuss Milland, Kirchsteig 27, 39042 Brixen
Aut. Trib. BZ 19/84 St.

Presserechtlich verantwortlich: Gebhard Dejaco

Mitarbeiter der Redaktion:

Ingo Dejaco, Klaus Ramoser, Renate Breitenberger,
Ruth Gasser, Elisabeth Zingerle, Marion Treibenreif
Emil Kerschbaumer, Marialuise Leitner

Titelbild: Jungbläserwochen in Neustift

Druck: Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72/A, Brixen

Adressenverwaltung: Emil Kerschbaumer, Elisabeth Zingerle

Gesamtauflage: 1600 Stück

Die nächste „MiZe“ erscheint Anfang Dezember 2019

Redaktionsschluss: 15. November 2019



ZIVILSCHUTZ

ÜBUNG & ERNSTFALL OFT NAH BEIEINANDER



Übung: „Garagenbrand“ im Schloss Ratzötz



Ernstfall: Dachstuhlbrand in der Sarnser Straße

Im heurigen Sommer war die Freiwillige Feuerwehr Milland mehrmals mit dem Szenario Brandeinsatz konfrontiert – sowohl bei Übungen als auch bei Einsätzen.

Mitte August wurde beim Schloss Ratzötz in der Plosestraße eine Übung durchgeführt. Dabei galt es, einen fiktiven Garagenbrand zu löschen und vom Rauch eingeschlossene Personen aus dem Obergeschoss zu retten. Zudem musste eine verletzte Person aus einem Pkw befreit werden. Die Feuerwehrleute nutzten dafür unter anderem die umfangreiche Ausrüstung des neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung. Die Feuerwehr Sarns unterstützte die FF Milland bei der Übung mit einer Zubringerleitung, über die

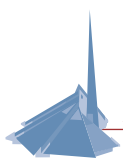
das Tanklöschfahrzeug mit Wasser versorgt wurde.

Dass solche Übungen sehr wichtig sind, weil jederzeit ein Ernstfall anstehen kann, zeigte der Dachstuhlbrand in der Sarnser Straße rund einen Monat zuvor am Abend des 20. Juli. Gegen Mitternacht erfolgte der erste Alarm der Landesnotrufzentrale. Am Einsatzort angekommen stellte der Einsatzleiter einen Dachstuhlbrand bei einem Mehrfamilienhaus fest. Umgehend wurde die Alarmstufe auf 2 erhöht, die FF Brixen und die FF Sarns alarmiert und Sirenenalarm ausgelöst. Anfangs galt es, die zum Teil noch schlafenden Bewohner schnell in das Freie zu bekommen. Sie hatten die Flammen noch nicht bemerkt und mussten von den Feu-

erwehrleuten erst geweckt werden. Während der erste Löschangriff von außen durchgeführt wurde, machten sich Atemschutzträger von innen auf den Weg in die Dachgeschosswohnungen. Dort wurden bereits durch die Hitze gesprungene Fensterscheiben vorgefunden. Die Wohnungen konnten somit in letzter Minute vor den Flammen bewahrt werden. Mit Hilfe der Drehleiter wurde anschließend ein gezielter Löscheinsatz auf dem Dach durchgeführt. Wasserschäden im Inneren des Gebäudes konnten damit verhindert werden. Bei den Nachlöscharbeiten mussten einzelne Holzelemente des Dachstuhls mit der Motorsäge entfernt werden. Abschließend deckten die Atemschutzträger die betroffene Dachfläche mit einem Wasser-Schaum-Gemisch ab um ein erneutes Entflammen zu verhindern. Gegen 5 Uhr am Morgen war der Einsatz für die 40 Wehrleute der Feuerwehr Milland schließlich beendet.

Dieser Ernstfall zeigt einmal mehr, dass Investitionen in die technische Weiterentwicklung, aber auch stetige Schulungen und Fortbildungen wichtig für einen erfolgreichen Einsatz sind. ■





MK MILLAND

JUNGLÄSERWOCHE 2019

Gemeinsam musizieren während der Sommerferien, sich fortbilden, Gleichgesinnte kennenlernen, neue Freundschaften schließen, miteinander Karten spielen, Grillen, feiern und dabei mächtig viel Spaß haben, das ist das Motto der jährlich stattfindenden Jungbläserwochen, welche in vielen Orten Südtirols für angehende Musikanten und Musikantinnen organisiert und angeboten werden.

Es geht hier in erster Linie darum, in aller Ruhe und vor allem mit viel Freude sein Musikinstrument besser kennenzulernen, sich auszutauschen und von den Betreuern, selbst Mitglieder von Musikkapellen, noch viele nützliche Informationen und Tips zu erhalten. Dies gilt als wichtige Vorbereitung für später, sobald die JungmusikantInnen bei der eigentlichen Musikkapelle ihres Heimortes mitwirken werden.

Zusammen mit Mitgliedern der Jugendkapellen Branzoll und Leifers verbrachte ein Großteil der Jugendkapelle Milland somit die heurige „JuWoche“ im Juli zum ersten Mal im Bildungshaus von Neustift. Die Kinder waren im Alter zwischen 8 und 16 Jahren.

Das Bildungshaus bietet beste Vor-

aussetzungen, um eine solche Initiative durchführen zu können, denn Neustift bietet einerseits eine optimale Infrastruktur für die Übernachtung und Verpflegung von größeren Gruppen und andererseits sehr viel Platz, sowohl in den Gebäuden selbst als auch auf dem gesamten Klosterareal, so dass man sich hier entspannt und dennoch intensiv dem Musizieren widmen kann.

Insgesamt waren es an die 53 MusikantInnen, JugendleiterInnen und Begleiter, welche hier dabei waren. In kleinen Gruppen, vorwiegend in Registern aufgeteilt, fanden die Aktivitäten, begünstigt durch das gute Wetter im Juli, stets im Freien statt. Und so fand man sowohl am schattigen Eisackufer eine Gruppe Blechbläser, am Sportplatz trommelten die Schlagzeuger, im Park die Holzbläser usw., welche hier Gruppenunterricht erhielten. Es wurde auch Einzelunterricht erteilt und am Ende der Woche gab es dann ein gemeinsames Abschlusskonzert, wo das Gelernte dem zahlreichen Publikum, welches vorwiegend aus Eltern und Verwandten der jungen Talente und einigen Passanten bestand, auf dem Klosterplatz vorgetragen wurde. Daniela Pfanzer, Jugendleiterin der



MK Milland, hat sich lobend über die JuWoche geäußert und freut sich, dass alle gerne mitgemacht haben und dass alles völlig stressfrei ablief. Bereits zum 4. Mal wurde die JuWoche gemeinsam mit den Musikkapellen Branzoll und Leifers organisiert und es wird künftig sicher noch weitere in dieser Form geben. ■

KLEIDER TAUSCHEN STATT KAUFEN

Unter dem Motto „Tauschen statt kaufen“ organisiert der Bildungsausschuss Milland am Samstag, den 21. September zum „Tag des Bildungsausschuss“ von 14.00 bis 17.00 Uhr im Jakob-Steiner-Haus einen Kleidertausch.

Getauscht werden sauber gewaschene und gebügelte Kleidungsstücke sowie Schuhe (keine Unterwäsche) in sehr gutem Zustand. Jeder Teilnehmer kann bis zu fünf Kleidungsstücke mitbringen und fünf Stücke mitnehmen. Nicht getauschte Kleidung

nimmt wieder jeder mit nach Hause. Anschließend gibt es einen kleinen Umtrunk.

Anmeldung innerhalb Freitag, 20. September bei Marta Larcher (Tel. 349 0729685), ab 18.00 Uhr. ■



VEREINE

WEM EHRE GEBÜHRT

Wer in einem Verein tätig ist, weiß dies: Es gilt Menschen zu finden, die bereit sind wenn es sein muss, auch Verantwortung zu übernehmen. Immer neue Regeln und bürokratische Auflagen machen das Ganze nicht einfacher. Es ist deshalb gut und richtig, wenn jenen gedankt wird, die sich nie scheuen mitzuhelfen und die bei Bedarf Verantwortung übernehmen.

Es war deshalb eine gebührende Geste vom neuen Organisationskomitee des Millander Dorffestes, im Rahmen der diesjährigen Eröffnungsfeier Emil Kerschbaumer für seinen langjährigen Einsatz für das Dorffest zu danken. Arno Pider übernahm dabei als dienstältestes Mitglied des Komitees die Laudatio und Benjamin Profanter verlas die Dankesbotschaft auf der Urkunde. Diese wurde dann von Bürgermeister Peter Brunner überreicht, der ebenfalls viele lobende Worte für Emil fand.

Als Präsident der Vereinsgemeinschaft war es Hans Zingerle, der die treibende Kraft für die Gründung des Festes in den 1980er Jahren war. Später waren es Konrad Beikircher und Sepp Plaikner, die für Kontinuität sorgten und somit dafür, dass man das kleine, aber feine Fest in Milland alsbald nicht mehr wegdenken konnte. Im Jahr 2005 schließlich trat



Emil Kerschbaumer als Obmann der Millander Musikkapelle zurück und übernahm im selben Jahr das Amt des Präsidenten der Vereinsgemeinschaft. Damit war er auch für das Dorffest hauptverantwortlich und fortan die treibende Kraft bei Organisation, Abwicklung und dem Lösen verschiedenster Probleme.

Die Highlights unter seinem „Kommando“ waren zwei große Festeinzüge, ein ausgedehntes Rahmenprogramm wie die zweimalige Modeschau am Dorfplatz oder die Wasserspiele und die schrittweise Vergrößerung des Festes mit zusätzlichen Ständen weiterer Vereine. Daneben galt es aber vor allem auch im Vorfeld des Festes zahlreiche organisatorische Probleme zu lösen. So wurde vor einigen Jahren der Hügel hinter dem Musikpavillon abgetragen und die Nordseite begrünt. Auch die Infrastrukturen rund um das Jakob-Steiner-Haus wurden an das Fest angepasst. Ein großer Verdienst von Emil war auch sein Einsatz dafür, dass 2015 während des Umbaus des Jakob-Steiner-Hauses das Fest trotz Einschränkungen und Sicherheitsbedenken einwandfrei abgewickelt werden konnte.

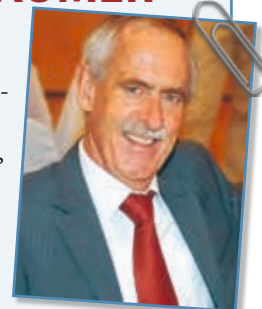
2018 wurde dann der neue Verein „Milland.Aktiv“ gegründet, der seither die Organisation des Dorffestes übernimmt. Die Vereinsgemeinschaft, deren Präsident Emil Kerschbaumer immer noch ist, hat damit zwar eine Aufgabe weniger. Die Arbeit geht Emil aber dennoch nicht aus und über seinen Einsatz für die Dorfgemeinschaft dürfen wir uns wohl auch noch in den kommenden Jahren freuen. ■

Was Milland schon immer wissen wollte über ...

EMIL KERSCHBAUMER

Jahrgang: 1947

Ex-Beruf: Schriftsetzer im Ruhestand, Chronist in Milland, Obmann der Vereinsgemeinschaft



Seit wann wohnen Sie in Milland?
1951

Welches ist Ihr Traum-Urlandsland?
Sizilien-Rundfahrt

Was war Ihr schönstes Erlebnis?
Das Heranwachsen der Enkelkinder.

Was war Ihre verrückteste Idee?
Trotz Unerfahrenheit Obmann der Millander Blasmusik zu werden.

Mit wem würden Sie mal gerne plauschen?
Mit allen, die etwas über Milland wissen möchten.

Würden Sie an der neuen MiZe etwas ändern?
Nichts - da ich seit der ersten Ausgabe im Jahre 1984 mitarbeite.

Was ist ihr Lieblingsfilm/Buch?
Keine Zeit dafür, sammle Berichte und Fotos über Milland für die Chronik.

Was ist für Sie Erfolg?
Erstellen einer Jahreschronik von Milland für die Nachwelt.

Was halten Sie von unserer Politik?
Die Politiker in der heutigen Zeit haben es schwer, müssen viel Kritik einstecken, dafür werden sie auch entsprechend entlohnt.

Was ist Ihr unerfüllter Kindheitstraum?
Ein Musikinstrument zu erlernen.

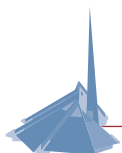
Worüber können Sie herzlich lachen?
Wenn die Enkelkinder Witze erzählen.

Was würden Sie mit einer Lotto-Million machen?
Eine größere Reise machen und den Rest in meiner Familie aufteilen.

Weswegen sind Sie das letzte Mal aus der Haut gefahren?
Als Obmann der Musikkapelle, wenn die Millander Bevölkerung bei Konzerten fehlt.

Was würden Sie in oder an Milland ändern?
Die Südumfahrung zu realisieren, damit die Plosestraße entlastet wird.

Was wollten Sie den Millandern schon immer mal sagen?
Sich aktiv im Vereins- und Pfarrleben zu beteiligen und Veranstaltungen zu besuchen.



ETTING ZU GAST IN BRIXEN

Ende September feiert die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Etting ihr 120-jähriges Bestehen. Die Partnergemeinde des Katholischen Verbandes der Werktätigen (KVW) in Brixen-Milland/Südtirol nahm das Jubiläum zum Anlass, die Freunde aus Etting im Juli nach Brixen einzuladen.

Begleitet von Verantwortlichen des KVW erlebten die 47 Ettinger im Juli drei wunderbare Tage in der Südtiroler Bergwelt. Höhepunkte waren der gemeinsame Festgottesdienst mit Comboni-Missionar Pater Hans Maneschg, musikalisch umrahmt auf einer Steyrischen, und das anschließende festliche Beisammensein. Beim mehrstündigen Treffen in Brixen würdigten Bürgermeister Peter Brunner und Stadträtin Paula Bacher den 1998 geschlossenen Freundschaftsvertrag der beiden Verbände. Die Städte verbindet ein reger Austausch mit mittlerweile 35 Begegnungen und mehr als 1.000 Besuchern in beiden Städten. Den Er-



Von links: Bürgermeister Peter Brunner, Stadträtin Paula Bacher, Helmut Kuntscher und Josefine Geisler (Vorstandsteam der KAB), Siegi Rauter vom KVW, Willi Neubauer (Vorstandsteam) und Manfred Müller, Sprecher der Ettinger Vereine

fahrungsaustausch über die gemeinsame Arbeit und die Unterstützung bei zahlreichen politischen und kulturellen Aktivitäten könne man nicht genug würdigen, so Brunner. Beide Gemeindevertreter würdigten auch den Einsatz der beiden Verbände für ein grenzübergreifendes Denken und Handeln.

Bei der Geschenkübergabe wurde besonders den beiden KVW/KAB-Verantwortlichen von Milland und Etting, Siegfried Rauter und Helmut Kuntscher als treibende Kräfte der Partnerschaft gedankt. Ein besonderer Dank ging auch an die Musikkapelle Milland, die zum Entstehen und zur Gestaltung dieser Freundschaft-Partnerschaft maßgeblich beigetragen hat. Bei vielen Begegnungen in Ingolstadt und in Milland hat sich die Musikkapelle in voller oder kleinerer Besetzung beteiligt. Diesmal gab die Jugendkapelle unter der Leitung von Alexandra Pflanzner und Monika Prader für die Gäste aus Etting einige Stücke zum Besten.

Für die weitere musikalische Umrahmung sorgte Familie Mair-Urtaler aus Schrambach. Zum Schluss erhielten die überaus verdienstvollen Gastgeber noch 100 Flaschen bestes Ingolstädter Bier und die Einladung zur Jubiläumsfeier Ende September in Etting. ■



Der KVW Ausschuss dankt allen, die mitgewirkt haben, diese Feier vorzubereiten und durchzuführen.



TISCHTENNIS

SAISONAUFTAKT

Tischtennis scheint auf den ersten Blick eine Sportart zu sein, die jeder schnell erlernen kann. Man braucht eine Tischtennisplatte, einen Schläger und einen Ball - und schon kann es losgehen.

Dass viele Menschen gerne in ihrer Freizeit spielen, davon zeugen die vielen Tischtennistische, die in Milland und Brixen auf öffentlichen Plätzen zu finden sind. Doch wenn man diesen Sport besser beherrschen will, dann merkt man schnell, dass der Sport den Spielern einiges abverlangt. Schnelligkeit, Reaktionsvermögen, Konzentration und koordinative Fähigkeiten sind gefragt, denn ein Ball kann Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 150 Stundenkilometern erreichen.

Wer diesen Sport besser erlernen möchte, der kann jetzt im Herbst damit beginnen, auch wenn er nicht Mitglied des Vereins ist. Die Sektion Tischtennis des ASV Milland nimmt mit Schulbeginn wieder ihre Tätigkeit



auf. In der Meisterschaft spielen die Millander mit zwei Mannschaften in der Serie C2, die Jugendmannschaft startet in der D2, der „Einstiegsliga“. Derzeit besteht die Sektion aus 20 aktiven Mitgliedern, neue Spieler sind herzlich willkommen.

Die erwachsenen Spieler trainieren jeweils am Dienstag und Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Dreifachturnhalle des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums im Rosslauf. Für

die Kinder und Jugendlichen findet dort einmal in der Woche ein Training statt und zwar am Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr. Sowohl Hobbysportler als auch ambitionierte Spieler sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen. Mitzunehmen sind lediglich ein Tischtennisschläger und Hallenschuhe.

Näherer Auskünfte erteilt Sektionsleiter Philipp Lazzeri unter der Nummer 329 356 3751. ■

BAUKONZESSIONEN

Roberto Postè	O.-v.-Wolkenstein-Str.	Umbau + energetische Sanierung
Riccardo Laurenzi	Angerweg	Sanierung des mat. Anteils
Claudio + Dario Stablum	Köstlaner Straße	Errichtung von einem Keller
Kleo Turja	O.-v.-Wolkenstein-Str.	Umbau mit Nutzungsänderung
Daniela Bampi	Sarnser Straße	Erweiterung eines Mehrfamilienhauses
Verena Profanter	Plosestraße	Änderung der Zweckbestimmung
Stefano Salatin	St.-Josef-Straße	Sanierung des bestehenden Wohngebäudes
Hildegard Ostheimer	Köstlaner Straße	Neubau einer Wohnanlage
Barbara Zöll	Köstlaner Straße	Erweiterung + Sanierung der Wohnung
Alberto Palfrader	St.-Josef-Straße	Umgestaltung Wohnanlage Prader
Hubert Lanthaler	St.-Josef-Straße	Erweiterung Wohnung
Maria Grazia Negro	Köstlaner Straße	Errichtung eines Grenzzaunes
Alexandra Beutin	Köstlaner Straße	Umgestaltung und Erweiterung Wohnhaus
Anton + Monika Schatzer	St.-Josef-Straße	Sanierung und Erweiterung Wohnhaus
Florian Astner	Ignaz-Seidner-Straße	Erweiterung Tischlerei Astner
Fritz Kastlunger	Plosestraße	Energetische Sanierung
Fortuna Chen KG	Millander Weg	Ausbruch Fenster an der Ostseite



Der erste Preis der Lotterie ging zum ersten Mal an eine Millanderin und zwar an Frau Maria Kiebacher Leitner

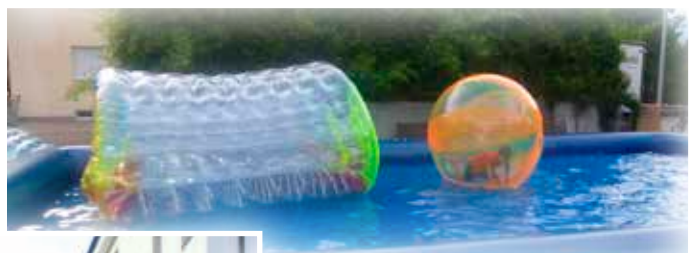


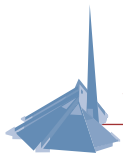


14 VEREINE
3 BÜHNEN
3 TAGE SPASS & PARTY



Auf zum
MILLANDER
DORFFEST
02.-04.08.2019





JUNGSCHAR

BUNTES JAHRESPROGRAMM DRINNEN UND DRAUSSEN

Die Jungschargruppe Milland hat im vergangenen Schuljahr ordentlich Zuwachs bekommen. Jungscharkinder im Alter von der ersten Grundschule bis zur ersten Mittelstufklasse haben ein buntes Jahr in einer lebendigen Gruppenstunde pro Schulwoche erlebt.

Im Herbst bekommt auch die Leiter*innen-Gruppe Verstärkung. Das bestehende Team freut sich auf Andrea Meraner, Fabian Gruber und auf Marie Christin Wachtler. In regelmäßigen Sitzungen planen die Jungscharleiter*innen das ganze Jahr über Gruppenstunden und Projekte, die immer wieder Neues bringen und die Kinder staunen lassen.

Die Jungscharleiter*innen Anna Gallonetto, Felix Hofer, Magdalena Ferdigg, David Knoll, Alan Stockner und Anna Maria Parteli haben bereits das letzte Jahr über Gruppenstunden gestaltet, bis sie vor lauter „Putz und Raber“-Spielen nicht mehr wussten, ob sie nicht selbst noch am liebsten Jungscharkinder wären. Tatkräftig hielten Angelika Knoll und Raimund Molling ihnen den Rücken frei und unterstützten sie bei ihren Tätigkei-



ten als Gruppenleiter*innen.

Auch im Herbst entstehen wieder Stunden voller Bewegung und Stunden zum Rumliegen, Stunden, die das Oberstübchen herausfordern und Stunden voller Quatschmacherei. Jungscharkinder und solche, die es werden wollen, können sich auch heuer wieder auf ein buntes Programm im Rhythmus der Jahreszeiten freuen: Von Basteln, Waldexkursionen, Märchenwanderungen sowie Decken- und Zeltlagern im Jungscharraum bis zum beliebten Fragen-Wettlauf in der Kirche und explosiven Experimenten ist alles dabei. Und Neues wartet schon. Auch Gott hat seinen Raum im Jungscharjahr und die Kinder er-

halten die Möglichkeit, Glauben und die Freundschaft Jesu zu erleben.

Die Jungschargruppe Milland hofft auf viele neue Anmeldungen. Eltern können ihre Kinder im Alter von 6 Jahren bis 12 Jahren unter der Nummer 348 7112946 oder auf der Jungschar-Facebook-Seite anmelden. Die Schüler*innen der 1.-3. Klasse Grundschule können für die Gruppenstunde am Montag oder Mittwoch von 16.15-17.15 Uhr angemeldet werden; die Schüler*innen ab der 4. Klasse Grundschule können für die Gruppenstunde am Samstag von 10.00-11.30 Uhr angemeldet werden. Die Jungschar Milland freut sich auf euch! ■

KIGO – JETZT GEHT'S LOS!

Das Schuljahr beginnt mit dem KiGo Eröffnungsgottesdienst am 15. September um 9.00 Uhr. Im Anschluss daran lädt die KiGo Gruppe Milland zu einem kleinen Umtrunk.

Die Kindergottesdienstgruppe gestaltet jeden zweiten und vierten Sonntag im Schuljahr parallel zur Eucharistiefeier um 9.00 Uhr im Jugendheim (neben der neuen Freina-

demetz Kirche) einen kindgerechten Gottesdienst mit Auslegung des Evangeliums. Die Gruppe besteht aus ehrenamtlichen Erwachsenen, denen der Bereich der Kinderliturgie am Herzen liegt. Alle Kinder von Null bis zum Erstkommunionalter sind herzlich willkommen. Kleinere Kinder können gerne von ihren Eltern begleitet werden. Zur Gabenbereitung kehren die Kinder mit den KiGo-Lei-

tern in die Pfarrkirche zurück, wo sie in den vorderen Bänken Platz nehmen und gemeinsam mit der ganzen Pfarrgemeinde und ihren Eltern an der Eucharistiefeier teilnehmen.

Wer Lust hat, einen Kindergottesdienst mitzugestalten bzw. mitzuhelfen ist herzlich willkommen. Das KiGo-Team sucht immer motivierte Personen, welche die bestehende Gruppe bereichern. ■



KIRCHE

33 JUGENDLICHE EMPFANGEN DIE FIRMUNG



Am 2. Juni 2019 fand in der Pfarrkirche zum hl. Josef Freinademetz in Milland die letzte Firmung für Mittelschüler statt. In Zukunft werden die Jugendlichen erst ab dem 16. Lebensjahr gefirmt.

Um 8.45 Uhr erfolgte der Einzug der Firmlinge, Paten, Eltern sowie Dekan und Pfarrer Albert Pixner und der Musikkapelle vom Schulhof ausgehend in die Kirche. 33 Jugendlichen wurde durch Domdekan Ulrich Fistill das Sakrament der

Firmung gespendet. Das Thema der Firmung „Mit Gottes Energie ins Leben“ wurde mit Hilfe der Eltern auf ein großes Tuch gemalt und hinter dem Altar an die Wand gehängt. Möge Gottes Energie die Firmlinge auf ihrem Glaubensweg begleiten. ■

JUBILÄUM

FEIER FÜR EHEJUBILARE

Am Sonntag, den 13. Oktober sind besonders alle Ehepaare herzlich zum Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche von Milland eingeladen.

Anschließend erwartet jene Paare, die ein (halb)rundes Ehejubiläum

feiern (5, 10, 15 ... Jahre) ein gemütlicher Umtrunk im Jugendheim.

Um die Organisation zu erleichtern, wird um Anmeldung innerhalb 7. Oktober im Pfarrbüro (Tel. 0472/670080, Bürozeiten), über

die Mailadresse pfarrei-milland@hotmail.com oder über SMS/Whatsapp (Tel. 335/1666769, Marialuise) gebeten.

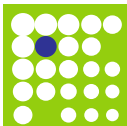
Bitte die neu zugezogenen Millander/innen auf diesen Termin aufmerksam machen! ■



SPENDENDANK

Wir danken den Lesern und Freunden der Millander Zeitung „MiZe“ für die Spenden: Waltraud + Monika Canal

Mit einer Spende auf folgendes Konto: Südtiroler Volksbank – IBAN IT43 0058 5658 2210 0757 0023 161 unterstützen Sie das Erscheinen unserer Zeitung. Herzlichen Dank!



Nächster
Abgabetermin
für Veranstaltungen:

15. November 2019

Was ist los in Milland ...

SEPTEMBER 2019

ASV MILLAND

Tischtennis

Der ASV Milland Sektion Tischtennis gibt bekannt, dass mit Beginn September 2019 auch Freizeitspielern die nicht Mitglieder des Vereins sind, die Möglichkeit geboten wird in der Dreifachturnhalle des Pädagog. Gymnasiums in Brixen Rosslauf Tischtennis zu spielen. **Kinderkurse** werden jeweils Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr angeboten.

16.09.2019

KVW

Tanzen ab der Lebensmitte für Frauen

mit Emmi Kerschbaumer, Tanz- und Gymnastikleiterin
jeweils montags von 17:00-18:30 Uhr (10 Einheiten)
Jakob-Steiner-Haus Milland

21.09.2019

MK MILLAND

Chorkonzert

in der Freinademetz-Kirche in Milland
Beginn um 18:30 Uhr

24.09.2019

SCHACHKLUB

Schachkurs für Kinder

Anmeldung unter 0472 834174

03.10.2019

SENIOREN

Tagesfahrt nach Müstair in Münstertal

05.10.2019

KFB

Taufvorbereitung

um 14 Uhr im Jakob Steiner Haus.
Anmeldung innerhalb 1. Oktober bei Irene Karbon (349/4643441)

07.10.2019

KVW

Gesundheitsturnen für Frauen

mit Physiotherapeutin Maria Vogel
jeweils montags von 9.00-10.00 Uhr (10 Einheiten)
Jakob-Steiner-Haus Milland

13.10.2019

KFB

Feier für Ehejubilare

um 9.00 Uhr, Pfarrkirche Milland.
Anschließend Umtrunk im Pfarrheim

14.10.2019

KVW

Gesundheitsturnen für Männer

mit Physiotherapeutin Daniela Paternoster
jeweils montags von 19:15-20:15 Uhr
(10 Einheiten im Jakob-Steiner-Haus)

24.10.2019

SENIOREN

Vortrag „Gesund durch den Winter“

von Elisabeth Unterhofer Gasser um 15:00 Uhr

02.11.2019

MK MILLAND

Kirchenkonzert

mit MK Milland, Pfitsch und Albeins um 20 Uhr

03.11.2019

SKFV

Gedenkfeier am Soldatenfriedhof Brixen/Vahrn

04.11.2019

SENIOREN

HI. Messe für verstorbene Mitglieder

07.11.2019

SENIOREN

Halbtagesfahrt/Törggelen

13.11.2019

SKFV

Törggelen

16.11.2019

SENIOREN

Preiswatten

18.12.2019

SKFV

Weihnachtsfeier

21.12.2019

SENIOREN

Weihnachtsfeier im Forum

Alle Veranstaltungen findet man auf der Homepage
des Bildungsausschusses Milland: www.milland.bz.it
Kontakt: leitner.dominik@hotmail.de
oder bildungsausschuss.milland@gmail.com



10.09.2019

Fit durch Bewegung

mit dipl. Tanzlehrer Günther Hellweger

Wollt ihr mit richtig viel Spaß Discofox, Polka, Boarischen und Walzer tanzen lernen?

Termine ab Dienstag, 10.09.2019
19:30 Uhr
8 Einheiten zu je 1,5 Stunden

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland

Preis 80 € / Person

Anmeldung Tel. 329 4594749 ab 18 Uhr



17.09.2019

Line-Dance

mit Tanzleiterin Margit Hofer

Wird in Linien und Reihen ohne Partner getanzt

Termine ab Dienstag, 17.09.2019
18:00 Uhr
6 Einheiten zu je 1 Stunde

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland

Preis 15 € / Person

Anmeldung Tel. 329 4594749 ab 18 Uhr
oder über Whats App



20.09.2019

Vortrag:

Angst verstehen, damit umgehen und auflösen

mit Psychologin Martha Zippl

Angst blockiert die Freude am Leben.
Was steckt dahinter?

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland
um 20 Uhr

Preis Eintritt frei



21.09.2019

Aktion zum „Tag des Bildungsausschusses“ „Tauschen statt kaufen“

Komm einfach mit max. 5 Kleidungsstücken vorbei und tausche nach Lust und Laune. Kleidertauschparty mit Umtrunk

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland
von 14-17 Uhr

Anmeldung bis 20.09.2019
unter Tel. 349 0729685 ab 18 Uhr



28.09.2019

Torten kunstvoll gestalten

mit Sieglinde Pircher (100 Grad)

In diesem Kurs werden Grundtechniken für Motivtorten vermittelt. Vorbereiten einer Torte zum Eindecken mit Fondant und Erstellung von verschiedenen Dekor-Elementen.

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland
von 14:00-17:00 Uhr

Preis 30 € / Person

Anmeldung bis 21.09.2019, Tel. 349 0729685



05.10.2019

Erste-Hilfe-Kurs

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland
von 8:30-17:00 Uhr

Preis 35 € / Person

Anmeldung unter Tel. 329459474



18.10.2019

Yoga

mit Sieghard Gostner

Termine 6 Einheiten
jeweils freitags von 18-19 Uhr

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus

Preis 55 € / Person

Anmeldung Tel. 329 4594749 ab 18 Uhr



18.10.2019

Vortrag:

Hatschi-Gesundheit

mit Monika Engl

Erkältungskrankheiten vorbeugen

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland
um 20 Uhr

Preis Eintritt frei



19.10.2019

Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche

Treffpunkt Jugendheim Milland
10.00-12.00 Uhr: 9-13 Jahre
14.00-16.00 Uhr: 14-18 Jahre
(nur Mädchen)

Anmeldung unter Tel. 329 9846174



28.11.2019

Reinigungsmittel selber machen

mit Lisa Frei

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus Milland
von 19-21 Uhr

Preis 15 € / Person

Anmeldung Tel. 349 0729685



10.12.2019

Vortrag:

Vom Zauber des Räucherns mit heimischen Kräutern

mit Monika Engl

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus, Milland
um 20 Uhr

Preis Eintritt frei



12.12.2019

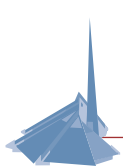
Naturkosmetik selber herstellen

mit Lisa Frei

Treffpunkt Jakob-Steiner-Haus Milland
von 19-21 Uhr

Preis 20 € / Person

Anmeldung Tel. 349 0729685



Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag, den unsere Senioren von Oktober bis Dezember 2019 feiern

102. GEBURTSTAG

Filomena Lanz Tschaffert

97. GEBURTSTAG

Maria Huber Mitterrutzner

96. GEBURTSTAG

Afra Prandini Barbolini
Vitalia Deidda Lanz

95. GEBURTSTAG

Jolanda Toigo Dolar

94. GEBURTSTAG

Maria Merlo Bernardi
Hilde Testor

93. GEBURTSTAG

Matilde Bernabè Galluzzo

92. GEBURTSTAG

Rino Faveno
Anna Barbieri Angerer

91. GEBURTSTAG

Elsa Gottardi Todeschi
Maria Tauber Plaikner
Gertrude Haspel Gurakuqi

90. GEBURTSTAG

Elvira Bodini Ruaz
Filomena Messner Vikoler

89. GEBURTSTAG

Luciana Torricelli Rocco
Pierina Santini Leonardelli
Cecilia Pasqualotto Dapunt
Rita Borin Capaldo
Christian Vikoler
Olimpia Toniolli Plancher

88. GEBURTSTAG

Vincenzo Ponzo
Irma Trenkwald Lamber
Rosa Faller Huber
Albert Priller
Andrea De Paoli
Paula Keim Gruber

87. GEBURTSTAG

Irma Federspieler Behrens
Ada Fortarel
Aldo De Bettin
Raimondo Piovani
Maria Anna Seiwald Kopfguter

86. GEBURTSTAG

Rosina Blasbichler Seeber
Alois Eder
Rita Teresa Angerer Prader
Regina Plattner Monthaler
Greti Hochgruber Wachtler
Giuliana Gaiola Paccagnella

85. GEBURTSTAG

Heinrich Winkler
Fulvio Alegiani
Christl Stein Martinelli
Artur Lutz Schmidt

84. GEBURTSTAG

Maria Cappellari Lavoriero
Cecilia Dallapiazza Baldessari
Ermelinda Bergmeister Siniscalchi
Natalia Giacomuzzi Bracchi
Maria Rosa Zanini Zandò
Olga Lechner Huber

83. GEBURTSTAG

Cesare Bacchiet
Natalina Cervato
Oswald Kasal
Gertrude Kernstock Mair
Josef Kritzingner
Cecilia Mair Pechlaner
Maria Luisa Morocutti Coltri
Cecilia Oberhofer Egger
Maria Pedevilla Gasser
Giuseppe Rampino
Emma Schatzer Fabbian
Günther Taschler

82. GEBURTSTAG

Arnold Unterkircher
Harald Kastlunger
Oswald Gasser
Paula Gufler Weger
Rosa Gargitter Pflanzner
Merilde Lanzavecchia Morocutti
Marilena Dalla Torre Scholler
Umberto Tessitore
Marianna Barbara Schaller Kritzingner
Adriana Rigotti Scialpi
Enzo Ugolini
Adelino Sequani
Dino Riello
Beatrice Tonello D'Antonio
Silvester Engl

81. GEBURTSTAG

Josef Thomaser
Theresia Staffler
Mathilde Peer
Engelbert Schaller
Waltraud Kastlunger Mäiländer
Hans Griebmair
Marta Gschnitzer Favono
Franz Grünfelder
Tino Seccafien
Ottilie Palfrader Unterthiner
Vittoria Giuseppina Chini
Anna Mitterrutzner Plaikner

80. GEBURTSTAG

Nilda Moruzzi Faccioli
Maria Wurzer Trenkwald
Adolf Schwienbacher
Elisabeth Jocher
Ubaldo Sica
Josef Resch
Carlo Cremonte



OEW

PRAKTIKUM IM AUSLAND

Jedes Jahr können junge Südtiroler*innen über die OEW ein Praktikum in einem OEW-Partnerschaftsprojekt in Peru, Bolivien, Ecuador, Brasilien, Sambia oder Uganda den Alltag in anderen Ländern kennenlernen. Der Mindestau-

fenthalt beträgt drei Monate. Das nächste Vorbereitungsseminar findet am 14. September im Jakob-Steiner-Haus in Milland statt.

Infos und Anmeldung:
monika.thaler@oew.org. ■

BÜCHER FÜR ALLE

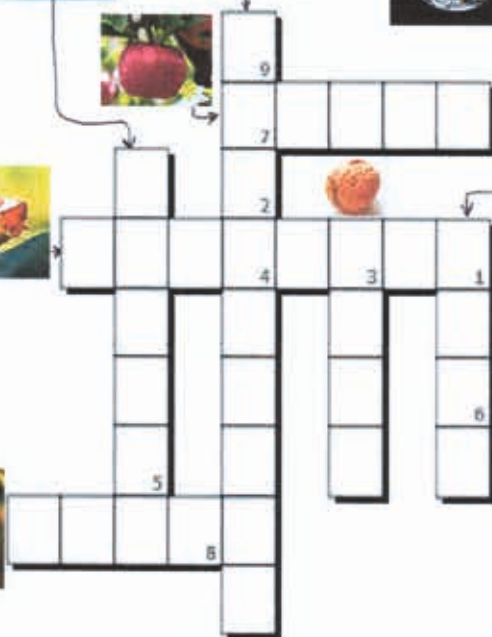
Ab September ist die Fachbibliothek „Eine Welt“ im Jakob-Steiner-Haus, Vintlerweg 34, wieder von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie am Montag und Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Ab Oktober gibt es wieder jeden Freitag um 9.30 Uhr eine interaktive Vorlesestunde für 0- bis 3-Jährige mit Bibliothekarin Sonja Cimadom. ■



Sammele **Eichelkappchen** und male bei jeweils zwei die Innenfläche mit der selben Farbe an. Du kannst auch bei jeweils zwei einen Punkt in der selben Farbe malen.

Wenn die Farbe getrocknet ist,

drehe alle Kappchen um und Du kannst nun **Memory** spielen!



Entdeckst Du den Fußballpilz? Wo findest Du die Schatzkiste? Du kannst mit der Familie oder mit Freunden „ich sehe 'was, was du nicht siehst“ spielen. Oder du erfindest eine lustige Geschichte zu dem Bild. Oder malst selbst ein verrücktes Herbstbild...

Brillenträger im Musikgeschäft: „Ich nehme die Ziehharmonika dort drüben und die Trompete da!“
Verkäufer: „Den Feuerlöscher können sie mitnehmen, aber die Heizung bleibt hier!“

Eine fröhlichbunten Herbst wünschen Dir von Herzen Mischen und Rute

Warum ist die Banane krumm?

Woher stammt die Redewendung „durch die Lappen gehen“?

Die Redewendung "durch die Lappen gehen" kommt aus der Jägersprache. Als früher die Männer auf Treibjagd gingen, hängten sie in manchen Richtungen Stofflappen auf: So konnten die Tiere an diesen Stellen nicht entweichen. Ist trotzdem ein Tier zwischen diesen Tüchern entkommen, ging ist es den Jägern wortwörtlich durch die Lappen.

Wie kommt eigentlich die Mine in den Bleistift?
Die Antwort in der nächsten MiZe!

Jetzt wo es kälter wird, braucht das Mizchen eine Mütze und einen Schal. Magst Du das dazumalen? Male auch den Herbst (z.B. bunte Blätter) dazu!





Wohnen? Volksbank!

Ihr erster Ansprechpartner
wenn's um Ihre Wohn-Projekte geht.

www.volksbank.it



Volksbank



Stefan Gruber, „Experte Wohnen“ der Volksbank Brixen

„Durch meine langjährige Erfahrung in der Beratung zu Wohnprojekten kenne ich die Kundenbedürfnisse ganz genau.

Bei unseren Wohnbau-Foren, die wir bereits seit dem Jahr 2017 regelmäßig organisieren, informieren sich Interessierte bereits in jungen Jahren rechtzeitig, denn für derartige Projekte braucht es breitgefächerte Informationen.

Gerne berate ich auch über das Bausparmodell der Provinz Bozen und die Möglichkeit, damit ein vergünstigtes Darlehen aufnehmen zu können. Außerdem stehe ich den Kunden bei Fragen zur Seite, welche über die reine Finanzierung hinausgehen, wie mögliche Förderungen, steuerliche Begünstigungen oder die Absicherung der Familienangehörigen im Falle eines Arbeitsplatzverlustes. Und auch Versicherungen im Wohnbereich gehören in meinen Kompetenzbereich.“

www.volksbank.it/wohnen